

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff.

Bezugspreis: Vierteljährlich 30 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 75 M. — **Anzeigen** werden außer in der Geschäftsstelle (Reichenbrand, Kenoigstraße 11) von Herrn Feiler Weber in Reichenbrand und von Herrn Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und die 1spaltige Zeitzeile oder deren Raum mit 25 M. berechnet. **Schluss der Anzeigen-Aannahme** Freitags nachm. 2 Uhr. **Fernsprecher Amt Siegmars 244.** — **Postfachkonto Leipzig Nr. 12 559, Firma Ernst Fick, Reichenbrand.**

Nr. 36

Sonnabend, den 6. September

1919

Nachstehende Bekanntmachungen werden hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Kottluff,
am 2. September 1919.

Die Gemeindevorstände.

Frühartoffelhöchstpreis.

Der Höchstpreis für Frühartoffeln beim Verkaufe durch den Erzeuger wird für den Freistaat Sachsen ab 1. September 1919 zunächst auf 10 M. für den Zentner herabgesetzt.

Dresden, den 28. August 1919.

Wirtschaftsministerium.
Landeslebensmittelamt.

Nr. 7.

Ausfaat von Getreide im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

Nach § 8 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 (Reichsgesetzblatt S. 525 ff.) dürfen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe trotz der Beschlagnahme aus ihren selbstgebaute Früchten die festgesetzten Mengen, sowie das auf Saatkarte erworbene Saatgut in zulässiger Höhe zur Bestellung der zum Betriebe gehörenden Grundstücke verwenden.

Auf Anordnung der Reichsgetreidestelle und des sächsischen Wirtschaftsministeriums dürfen im Bezirke der Amtshauptmannschaft Chemnitz höchstens folgende Mengen auf den Hektar ausgefüttert werden:

Bei Höhlenlagen von 350 Meter und mehr:	
Winterroggen 170,5 Kilogramm.	250 Kilogramm.
Winterweizen 200 "	225 "
Wintergerste 200 "	250 "

Bei Mischfrucht gelten diese Sätze nach dem Mischverhältnis der Früchte.

Die Gemeindevorstände haben die Saatgutmengen für die einzelnen Anbauflächen entsprechend den Höhenlagen festzusetzen und zu überwachen, daß die zur Verwendung zulässigen Saatgutmengen nicht überschritten werden.

Zuwerdhandlungen werden nach § 80 der Reichsgetreideordnung mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Chemnitz, am 1. September 1919.

Nr. 770: K. F. VI.

Der Westsächsische Kommunalverband für den Bezirksverband Chemnitz-Land.

Nr. 8.

Ablieferung von Hafer aus der Ernte 1919.

Auf Grund der Bestimmungen in § 13a der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 wird die Reichsgetreidestelle dem Bezirksverband die Lieferung bestimmter Mengen Hafer auferlegen. Diese Lieferungs-menge wird durch eine Umlage auf die einzelnen Erzeuger aufgebracht werden müssen.

Um eine möglichst reiblose Erstattung derselben zu gewährleisten, wird für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz einschl. der Stadt Limbach darauf hingewiesen:

1. daß Erzeuger, die infolge Abgabe von Hafer an Dritte zur Lieferung der auf sie umgelegten Menge nicht imstande sind, nicht nur Bestrafung nach § 80 Abs. 13 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 zu gewärtigen, sondern gemäß § 13a Abs. 1 derselben auch noch als Schadenersatz an die Reichsgetreidestelle einen vom Bezirksverband festzusetzenden Geldbetrag zu zahlen haben, und zwar in Höhe des doppelten des zur Zeit der Festsetzung geltenden Marktpreises oder, falls der von ihnen erzielte Verkaufspreis höher ist, in Höhe dieses Verkaufspreises;

2. daß Beträge, durch die Erzeuger sich zur Lieferung von Hafer an Dritte verpflichten, gemäß § 13a Abs. 1 der Reichsgetreideordnung insoweit nichtig sind, als dadurch die Lieferung der auf die betreffenden Erzeuger umgelegten Mengen unmöglich wird;

3. daß Beträge über Lieferung von Hafer aus der Ernte 1919, die vor dem 21. Juni 1919 oder zwar nach diesem Zeitpunkt, aber vor dem 16. August 1919 abgeschlossen worden sind, gemäß § 13b der Reichsgetreideordnung überhaupt nichtig sind;

4. daß es sich für die Erzeuger in deren eigenem Interesse dringend empfiehlt, ihrer Ablieferungsspflicht nach Bekanntgabe der Liefermengen möglichst schnell nachzukommen, da sie nach Erfüllung ihrer Umlage in der Verwertung ihrer übrigen Hafenernte freie Hand haben und dann auch keiner Überwachung nach der Richtung hin, ob sie etwa durch Verkäufe an Dritte die Erfüllung ihrer Ablieferungsspflicht gefährden, nicht mehr ausgesetzt sind.

Chemnitz, am 1. September 1919.

K. F. VI.

Der Westsächsische Kommunalverband für den Bezirksverband Chemnitz-Land.

Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Brosche mit Bild und 2 Bienenblättern.

Verloren: 1 Wagenborderrad, 1 Geldtasche, 1 Herren-Jackett.

Entlaufen: 2 Hunde.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 5. September 1919.

Volksbad Reichenbrand.

Das Volksbad wird ab 7. September 1919 geschlossen.
Reichenbrand, am 3. September 1919. Der Gemeindevorstand.

Staats- und Gemeindecinkommensteuer.

Nachdem die Behändigung der Staats- und Gemeindecinkommensteuerzettel für diejenigen Steuerpflichtigen, die nach dem 31. Dezember 1918 aus dem Heeresdienste entlassen worden sind, erfolgt ist, werden alle Steuerpflichtigen, welche noch keine Staats- und Gemeindecinkommensteuerzettel erhalten haben, aufgefordert, sich innerhalb acht Tagen im Rathaus, Zimmer 2, zu melden.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 4. September 1919.

Bekanntmachung.

Am 1. September 1919 wird der 3. Termin der diesjährigen Gemeindecinkommensteuer fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Steuer zur Vermeidung des Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. September 1919 an die hiesige Gemeindekasse abzuführen ist.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 4. September 1919.

Holzversteigerung.

Das anstehende Holz des in der Nähe der Eisenbahnbrücke an der Köhlerdorfer Grenze gelegenen Waldstückes soll auf dem Stock in kleinen Losen

am Sonnabend, den 6. September 1919 nachm. 3 Uhr,

Sonntag, " 7. " vorm. 8 " und

Sonntag, " 13. " nachm. 3 "

meistbietend, öffentlich versteigert werden.

Holzändler, Wiederverkäufer usw. sind ausgeschlossen.

Berücksichtigt werden nur Ortsbewohner, in erster Linie Minderbermittelte. Zuschlag bleibt vorbehalten. Bezahlung hat sofort zu erfolgen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 4. September 1919.

Bekanntmachung.

Bei der letzten Obstverteilung an der Bahnhofstraße ist ein Korb mit weißer Einfassung und weißen Tragbügeln abhanden gekommen. Der Inhaber dieses Korbes wird ersucht, selbigen sofort im Gemeindeamt abzugeben.

Kottluff, am 4. September 1919. Der Gemeindevorstand.

Wohnungsnachweis Reichenbrand.

Kenoigstraße 36 wird ab 1. Oktober eine größere Wohnung frei. Mietzins 900 Mark jährlich. Der Gemeindevorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 12. Sonntag n. Trin., den 7. September, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Rein. Kirchgang des Männergesangsvereins Reichenbrand, anlässlich des 75jährigen Bestehens. Gesangsvortrag: „Hymnus“ von Theo Nestler.

Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst.

Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bestunde mit Abendmahl: Hilfsgeistlicher Kroll.

Amtswache: Pfarrer Rein.

Parochie Rabenstein.

Am 12. Sonntag n. Trin., 7. September, Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Kirbach.

Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins im Pfarrsaal.

Montag, 8. September, Abends 7/9 Uhr Bibelstunde der landeskirchl. Gemeinschaft im Pfarrsaal.

Mittwoch, 10. September, Abends 7 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins II. Abteilung.

Donnerstag, 11. September, Abends 8 Uhr kirchl. Familienabend mit musikalischen Darbietungen und Vortrag des Pfarrers Reinhard aus Deutsch-Horsowitz bei Prag (vergl. Anzeige).

Wochenamt: Pfarrer Kirbach.

geben wird, haben außerdem für den unterhaltenden Teil des Abends der z. Z. hier weilende Herr Opernsänger Winter-Berlin, sowie die Damen Gekow, Frä. Felber (Lieber zur Laute), Frä. Lohwasser (Geige) und der Kirchenchor freundlichst mitzuwirken zugesagt. Es steht zu erwarten, daß der Abend, der eine gediegene Unterhaltung verspricht, von allen Kreisen der Kirchgemeinde Rabenstein-Kottluff zahlreich besucht wird.

Reichenbrand. Bei der hiesigen Gemeindeparkasse erfolgten im August d. J. 211 Einzahlungen im Betrage von 93612 Mark 99 Pf., 101 Rückzahlungen im Betrage von 52101 M. 98 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 113738 M. 24 Pf., die Gesamtausgabe 112843 M. 65 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 46532 M. 23 Pf. Der gesamte Geldeumlauf im Monat August beziffert sich auf 226681 M. 89 Pf.

Neustadt bei Chemnitz. Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat August dieses Jahres 141 Einzahlungen im Betrage von 78269 M. 06 Pf., dagegen wurden 103 Rückzahlungen im Betrage von 31145 M. 05 Pf. getätigt. Eröffnet wurden 40 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 212591 M. 88 Pf., die Gesamtausgabe 331481 M. 04 Pf. und der bare Kassenbestand einschl. Giroguthaben am Schlusse des Monats 30529 M. 20 Pf. Der gesamte Geldeumlauf im Monat August bezifferte sich auf 544073 M. 02 Pf.

Eine ungeliebte Frau.

Roman von M. Hartling.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Herbert, war dieser Schritt wirklich unbedingt notwendig? Sind wir so arm, daß wir von dem Gelde des Emporkömmlings leben müssen?“ Eine leise Bitterkeit, ein ungewollter Ladel klang aus der Baroinen Worten.

„Mutter!“ Herbert springt empor, er ist blaß geworden, zwischen seinen Brauen bildet sich wieder die senkrechte Falte, ein Zeichen, daß es in seinem Innern gärt und tobt. Die Baroinin faßt nach seiner Hand, doch er zieht sie jäh zurück. „Mutter, von dir hätte ich erwartet, daß du mich besser kennen würdest, daß du wüßtest, daß ich nicht ohne zwingende Gründe mein Verhältnis zu Konstanze lösen würde. Wollte ich euch, wollte ich mir die Heimat, das Erbe meiner Väter erhalten, so mußte ich handeln, wie ich es getan habe. Zudem ist Hoffeld kein Emporkömmling in des Wortes gewöhnlicher Bedeutung, er ist durch und durch ein Ehrenmann, schon seine Heirat mit einer Baronesse Brefeld mag in diesem Sinne für ihn zeugen.“

„Baronesse Brefeld? Marianne Brefeld war die Mutter deiner Frau? Ich habe sie sehr gut gekannt, trotzdem sie um viele Jahre jünger war als ich. Sie war ein liebes, sanftes Mädchen, aber ihre Familie war sehr ungehalten über ihre Heirat. Doch wie dem auch sei, Marianne Brefelds Tochter soll mir willkommen sein, es wird mir gewiß nicht schwer fallen, sie lieben zu lernen.“

„Herzlichen Dank für das gütige Wort, Mutter. Wenn nur Konstanze nicht zu hart und unverdächtig ist. Rede ihr noch einmal zu, Mutter, ich bitte dich!“

Er neigt sich über die zarte Hand der Mutter und führt sie ehrerbietig an seine Lippen, dann geht er hinaus, um sein junges Weib zu holen.

Mit klopfendem Herzen betritt Marianne das Zimmer ihrer Schwiegermutter, doch als sie die alte Dame mit dem freundlichen Gesicht und den sanften, guten Augen erblickt, da vergißt sie alle Jaghaftigkeit. Sie eilt auf die Baroinin zu und mit dem aus tiefster Seele kommenden Ausruf: „Mama, liebe Mama!“ schlingt sie ihre Arme um den Nacken der Baroinin und birgt den Kopf an ihrer Schulter. Doch gleich

Aluminium

neu eingetroffen:

Kochtöpfe $\frac{1}{2}$ bis 7 Liter, mit Deckel, diverse Schmortöpfe, alle Arten Casserolle mit und ohne Deckel, Omelettenpfannen, Durchschläge, Schöpflöffel mit und ohne Ausguss, Schaumlöffel, Fischschaufeln, Backschaufeln, Teesiebe mit und ohne Stiel, Wasserkessel, 1a Gaskocher, Brotkörbe, Kinderbecher, Milchkrüge, Schokoladenkannen, Puddingformen in verschiedenen Ausführungen, Fleischtöpfe, Ess- u. Kaffeelöffel, Salz- und Zuckerstreuer, Zitronenpressen, Fruchtkessel, Kaffee- und Zuckerbüchsen, Fettlöffelgarnituren usw.,

alles in garantiert 99prozentiger prima matter sowie polierter Ausführung.

Bitten höfl. um gefl. Besichtigung unseres Musterzimmers

in der Glasfabrik „Union“.

Bittrich & Römer.

Büromöbel

Schreibtische
Rollalouiespulte
Aktenschränke
Bücherschränke
Schreibesessel, Stühle

empfehlen in grosser Auswahl

Ernst Vogel
Siegmars.

Rabenstein. Am Donnerstag, 11. September 1919, abends 8 Uhr soll im Gasthause „Weißer Adler“, hier, ein kirchlicher Familienabend stattfinden. Herr Pfarrer Reinhard aus Deutsch-Horsowitz bei Prag, der in diesem Frühjahr durch seinen Bericht über die Not der evang. Kinder Böhmens in Chemnitz bei der Jahresversammlung des Kreisvereins für Innere Mission berechtigtes Aufsehen erregte und als begeisterte Redner die ungeteilte Aufmerksamkeit sämtlicher Abgeordneter fand, wird zu dem genannten Familienabend sprechen. Während Herr Pfarrer Reinhard einen interessanten Einblick in böhmische Verhältnisse